

PSH NACHRICHTEN

Der Verein im Herzen der Bult

Auszeichnung

**für hervorragende sportliche Leistung,
die in Erringung des Titels**

Deutscher Meister 1953

**100 m Schmetterln
ihre Krönung fand**

Helga Bagdonat

Reise in die Vergangenheit



**Dabeisein
ist einfach.**

**Wenn der Vereinssport
in der Region nachhaltig
gefördert wird.**

Unter dem Motto „Gemeinsam GROSSES bewegen“ fördern wir den Vereinssport in der Region Hannover jährlich mit 100.000 Euro für kreative und nachhaltige Sportprojekte.

Jetzt online bewerben:
www.sparkassen-sportfonds.de



sparkasse-hannover.de



Wenn's um Geld geht

**Liebe Sportlerinnen,
liebe Sportler,**

noch immer bestimmt ein kleines gemeines Virus unseren Alltag. Rückblickend wurden nahezu alle Weihnachtsfeiern abgesagt, und weiterhin begegnen wir uns im Vereinsheim überwiegend maskiert. Dennoch sind wir froh und stolz, dass sowohl unsere Übungsleitenden als auch unsere Mitglieder mit viel Einsatz und Engagement ihren Sportgruppen treu geblieben sind und zusätzliche Einschränkungen, höheren Zeitaufwand und weitere Unannehmlichkeiten in Kauf genommen haben um weiterhin fit im Verein zu bleiben. Wir schauen nun optimistisch nach vorn und freuen uns auf die bevorstehende Sommersaison mit mehr Möglichkeiten und Freiheiten als im hinter uns liegenden Winter.

Gute Nachrichten gibt es auch in puncto Vereinsgaststätte: seit Mitte Februar haben wir einen neuen Pächter unter Vertrag nehmen können, der nach umfassenden Umbau- und Renovierungsarbeiten zum 01.05. seine Tore für uns öffnen möchte. Wir drücken ihm/ihr und auch uns als Verein die Daumen für eine gute Zusammenarbeit und viel Kundschaft- wir alle können hier tatkräftig unterstützen.

Eine weitere gute Nachricht ist die Installation zweier Defibrillationsgeräte auf unserer Anlage. Ein Gerät befindet sich in unserem Vereinsheim unmittelbar vor dem Großen Saal, das zweite Gerät wurde im Vorraum der Tennishalle montiert. Für die Sommersaison wird dieses Gerät in das Tennis-Clubhaus der Außenplätze umziehen. Beide Geräte funktionieren vollautomatisch, d.h., dass man bei Benutzung wirklich nichts falsch machen kann- eine Stimme leitet komplett durch den Reanimationsprozess und setzt keinen Strom ab, wenn nicht beide Elektroden korrekt am Körper geklebt sind oder noch Hände auf dem Körper des Betroffenen liegen. Wir alle haben noch die Bilder von Fußball-Star Eriksen und seinem Kollaps auf dem Feld vor Augen- ein Aufruf an alle: bitte handelt im Notfall!

Zum Thema Erste-Hilfe möchte ich daran erinnern, dass wir mit unserem Kooperationspartner M.A.U.S.-Seminare einen Kursanbieter im Haus haben, der sich immer über Anmeldungen freut. 10 Mitglieder unseres Vereins dürfen pro Jahr kostenfrei an einem Erste-Hilfe-Seminar teilnehmen- diesen Vorteil sollten wir nutzen! Bei Interesse meldet Euch bitte einfach in der Geschäftsstelle.



Für alle Delegierten sei schon mal ein Termin fest in den Kalender eingetragen: die diesjährige Delegiertenversammlung wird am 21.06.2022.um 18:30 Uhr in unserem Vereinsheim im Großen Saal stattfinden. Schriftliche Einladungen erfolgen laut Satzung fristgerecht.

Die Geschäftsstelle sowie der Vorstand wünschen allen Mitgliedern einen guten Start in die unmittelbar bevorstehende Sommersaison und viele bewegte Momente im Kreise Eurer Sportgruppen und Abteilungen!
Sabine Miller

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3-4
Delegiertenversammlung.....	5
Bridge	6-12
Fit & Vita	13
Tennis	14-15
Fußball.....	16-17
Volleyball	18
Tanzen.....	19
Inklusion	20
Musterturnschule.....	22
Aus dem Vorstand	23
Blicke in die Vergangenheit.....	24-26
Leserbrief.....	27
Rätselspaß	28-29
Ansprechpartner Abteilungen	30
PSH Ansprechpartner	31

Liebe Leserinnen, lieber Leser Liebe Sportlerinnen, liebe Sportler,

nun blättern Sie in der ersten Ausgabe 2022 der PSH Nachrichten, die von Mitgliedern für Mitglieder gestaltet wird. Nicht so ganz einfach im ersten Quartal 2022. Noch immer begleiten alle Menschen und Vereine die Hygieneregeln der Corona-Pandemie mit dem Omikron-Virus. Wichtig dabei ist: Bleiben Sie gesund!

Erfreulich ist, dass wir nun für den Sportbetrieb generell die 3G-Regel gilt: geimpft, genesen und ein Negativtest. Die Maskenpflicht (FFP2) bleibt bestehen und wird bis zum Platz getragen.

In den Abteilungen finden kaum Punktspiele statt, die Wettkämpfe liegen brach und selbst die Clubturniere in Bridge sind ausgesetzt. Im Anfängerkurs sind die drei letzten Lerneinheiten des ersten Abschnitts verschoben worden. Alle hoffen sehr, dass bald die Normalität zurückkehrt.

Zuvor schauen wir mit Ihnen gemeinsam zu den Berichten einiger Abteilungen. Die Damenmannschaft im Fußball fiebert ihren Nachholspielen entgegen und hofft, Punkte zu sammeln. Möglicherweise unterstützen Sie als Fußballfan die Fußballerinnen bei ihrem Heimspiel am 18. März.

Beeindruckend die Veranstaltung „Inklusion“ in der Tennishalle. Wie einfühlsam die Betreuerinnen auf die Sportlerinnen und Sportler eingingen. Sie lobten auch, wenn eine der Übungen nicht ganz so gut klappte. Mich hat es zumindest beim Zuschauen sehr beeindruckt.

Wir machen einen spannenden Rückblick in die PSH Nachrichten, ergänzend zu dem Bericht Historie, die bereits seit dem 1. Juli 1926 an alle Mitglieder monatlich verteilt wurden. Dazu richten wir einen Appell an Sie liebe Mitglieder vom Postsportverein: Liegen noch analoge Fotos mit



Zeitungsberichten in irgendeiner Schublade bei Ihnen? Oder sehr sorgfältig eingeklebt in einem Fotoalbum? Dann freuen wir uns auf Ihre Informationen, zumal sich in der heutigen Zeit Fotos und Texte gut digitalisieren lassen.

Neu eingerichtet wurde die Rubrik der Geschäftsführung, die wir bestimmt alle gern lesen. Werden von der Geschäftsführerin Sabine Miller und den Vorstandsmitgliedern die Geschicke des Postsportvereins geleitet.

Sportlich aktiv schmettern die Tennisspieler der Herren- und der Damenmannschaft die kleine gelbe Filzkugel über das Netz in der Tennishalle. Damit dürfen sie ihre Saison der Punktspiele beenden. Herzlich gratulieren wir zum Aufstieg der 2. Herrenmannschaft in die Bezirksklasse.

Ihnen liebe Leserin, lieber Leser wünschen wir aus der Redaktion viel Spaß beim Lesen Ihrer PSH Nachrichten.

Gertraude König



Hannover im März 2022
An die Delegierten des Vereins

EINLADUNG zur ordentlichen Delegiertenversammlung 2022

Sehr geehrte Delegierte,
unsere ordentliche Delegiertenversammlung 2022 findet statt am:
Dienstag, den 21. Juni 2022 um 18.30 Uhr
Ort: PSH Vereinsheim, Bischofsholer Damm 121

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

- a) Begrüßung und Ehrungen
- b) Genehmigung der Tagesordnung
- c) Bericht des Vorstandes
- d) Entgegennahme von Geschäftsbericht und Jahresabschluss des Vorstandes
- e) Bericht der Kassenprüfer
- f) Entlastung des Vorstandes
- g) Nachwahlen zum Vorstand
 1. Vorsitzender
- h) PSH -Sportentwicklungsplanung (2022 / 2023)
 - Bau von 2 Padel-Courts
- i) Genehmigung des Haushaltsplans 2022
- j) Genehmigung des Haushaltsplans 2023
- k) Verschiedenes

Jeder Antragsberechtigte kann bis spätestens eine Woche vor dem Tag (7. Juni 2022) der Versammlung beim Vorstand schriftlich beantragen, dass weitere Anträge nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme

Mit herzlichen Grüßen
Uwe Kehler
Stellvertretender Vorsitzender

Immer noch Sparflamme



Dies gilt für alle Abteilungen vom Postsportverein Hannover (PSH), also auch für die Abteilung Bridge. Der Einsteiger-Bridgekurs, der im September 2021 begonnen hat, musste unterbrochen werden, und die Clubturniere am Donnerstag durften nicht stattfinden. Selbst über den geselligen Zusammenkünften, wie das Grünkohlessen oder die Weihnachtsfeier, liegt Schweigen, nichts geht mehr oder?

Geplant hatten die Bridgespielerinnen aus dem Kurs 2017 ein gemeinsames Treffen zum Essen. Wichtig hierbei war es, alle erforderlichen Hygieneregeln einzuhalten, genesen, geimpft, geboostert. Mit einem negativen Coronatest in der Tasche und der FFP2 Maske im Gesicht trafen sie sich Anfang Dezember.

Geprüft wurde alles beim Betreten des Lokals. Dort hatten einige Spielerinnen schon am reservierten Tisch Platz genommen. Nach und nach trudeln die fortgeschrittenen Anfängerinnen ein. Neugierige Blicke in die Speisekarte lohnten sich allemal. Nachdem die Bestellungen aufgenommen sind, beginnt der gemütliche Teil. Annette läutet diesen ein mit der Geschichte vom silberangemalten Sauerkraut, das als Lametta seinen Platz am Tannenbaum findet. Unser Trainer, Bernd Redlich, der die Gruppe seit 2017 betreut, freut sich in seiner kurzen Rede darüber, dass fast alle Spielerinnen von „damals“ an Board geblieben sind und inzwischen mit immer größerer Begeisterung regelmäßig spielen. Alle lachen, als er scherzhaft fragt: „Hat jemand Bridgekarten dabei?“



An diesem Abend, der sogleich das Bridgejahr 2021 verabschiedet, ist für die Spielerinnen wichtig: Das alte Jahr miteinander ausklingen zu lassen und sich auf das Jahr 2022 zu freuen, wenn die Bietkarten wieder den erforderlichen Kontrakt der Spiele anzeigen und sie wieder an den Donnerstagturnieren teilnehmen können.

Wir jedenfalls freuen uns darauf!

Gertraude König

Liebes Bridgetagebuch



Irgendwann im September 2021 las ich eine Anzeige von Bernd Redlich in der HAZ, dass ein Bridgekurs für Anfänger in den Räumen des PSH angeboten wird. Ich interessierte mich schon länger für dieses, mit Mythen umgebene Spiel, das ja als das anspruchsvollste aller Kartenspiele gilt. Bisher ergab sich keine Gelegenheit für mich, es zu erlernen, aber die Anzeige sah ich als Wink des Schicksals und meldete mich zum Infoabend an.

Es waren ca. 15 Interessierte anwesend, und Bernd erzählte etwas zur Geschichte des Spiels, zu dem Ablauf des Kurses und zur Bridgesparte im PSH.

Er begann mit viel Theorie... einige von den Anwesenden spielten bereits seit längerem andere Kartenspiele wie Doppelkopf, Skat oder Rommé. Es wurde sehr ruhig, alle versuchten dem Vortrag zu folgen und lauschten Bernd andächtig.... Einige tauschten Blicke, einige tuschelten, andere schauten sich fragend um... Ich verstand nur Bahnhof, und nach einiger Zeit traute ich mich und sagte: „Es tut mir leid, aber ich verstehe überhaupt nichts. Einige erleichterte Zustimmungen um mich herum, es ging wohl mehreren ähnlich wie mir.“

Bernd grinste und meinte, dass sei ganz normal und leider ginge es mit Theorie los und es gebe auch immer weiter Theorie, aber natürlich werde auch viel gespielt.

Dann wurden die ersten Spiele gespielt, und wir bekamen einen kleinen Eindruck vom Spiel. Es blieb eine Gruppe von 10 Interessierten dabei, und wir trafen uns jeden Freitagnachmittag für 3 Stunden zu Theorie und Praxis. Langsam aber stetig kam die Begeisterung für das Spiel, es fanden sich kleine Gruppen und Tine, Inge, Olivia und ich gründeten den Tisch „Treff 4“ und sind jetzt mit Begeisterung zweimal in der Woche beim Bridge.

Manchmal haben wir das Gefühl, dass wir etwas verstanden haben, dann wieder kommt der Frust, da es so viele Regeln und Varianten im Spiel gibt, und wir denken, dass wir es nie lernen. Da wir aber immer wieder von den „alten Hasen“, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen, gelobt und motiviert werden, hält die Begeisterung an.

An dieser Stelle einmal ein dickes Dankeschön, an Gertraude, Gisela, Friederike, Bernd und all die anderen, dass sie es schaffen, uns bei Laune zu halten und mit stoischer Geduld und viel Engagement zur Seite sitzen. Wir haben das Gefühl, wie stehen noch ziemlich am Anfang, aber die „alten Hasen“ sagen uns, dass es Jahre dauert, bis man alles verstanden hat und perfekt spielen kann...und somit sind wir guten Mutes, dass auch wir eines Tages, das königliche Spiel mit allen Facetten beherrschen.....

Das Wichtigste ist: Es macht uns Spaß, es ist eine nette Truppe, und wir sind mit Freude dabei.

Wolfgang Struß

Kleines Jubiläum

Wer hätte vor 5 Jahren geglaubt, dass die sieben Anfängerinnen, die im Jahr 2017 Bridge lernen wollten, immer noch aktiv in der Abteilung Bridge Spaß an dem Kartenspiel hätten? Ob und wie die Spielerinnen das kleine Jubiläum umsetzen, ist anhand der Corona-Bestimmungen noch unklar. Inzwischen hat sich die Gruppe mit ihrem Trainer Bernd Redlich auf 14 begeisterte Spielerinnen vergrößert.

Rückblick zu den Anfängen

Schon am ersten Unterrichtsabend prallten Worte auf mich und die anderen Frauen ein, die uns bis zu



diesem Zeitpunkt völlig unbekannt waren. Aus der Farbe „Kreuz“ wurde plötzlich „Treff“ und aus „Herz“ der Begriff „Coeur“. Neu auch, dass nun beim Bridge das Ass = 4 Punkte zählt, der König nur 3, die Dame = 2 und der Bube gar nur 1 Punkt. Die Zahlen von 10 bis 2 bleiben Punkt los, vorerst zumindest. Natürlich erklärte Bernd Redlich uns noch eine ganze Reihe von anderen Regeln: Als Eröffner darf ich erst ab 12 Punkten dem Partner/der Partnerin ein Gebot zeigen. Wir hörten etwas von den Oberfarben Pik und Coeur, genauso wie von den Unterfarben Treff und Karo. Der Begriff Sans Atout (ohne Trumpf) war mir gänzlich unbekannt. „Theorie gehört zum Unterrichtsstoff“, erläuterte Bernd, „doch praktische Übungen folgen.“ Auf jeden Fall gingen wir an diesem ersten Abend mit rauchenden Köpfen und vielen Fragezeichen auf der Stirn nach Hause. Wie soll ich das nur jemals lernen? Gut war, dass 7 von den Anfängerinnen nach den 10 Abenden mit je drei Stunden, sich ebenfalls zum zweiten Kurs-Abschnitt anmeldeten. Bevor dieser begann, trafen sie sich regelmäßig zum praktischen Spielen entweder im kleinen Saal oder in der Vereinsgaststätte. „Machen wir hier beim Spielen eigentlich alles richtig?“, fragte Helga eines Tages. „Keine Ahnung, fragen wir beim nächsten Unterricht einfach Bernd.“



Mit der Zeit entwickelte sich eine gute Gemeinschaft und die Gruppe hieß neue Lernwillige herzlich willkommen. Als wir uns wieder zum Spielen trafen, fragte Birgit so nebenbei: „Lernst du zu Hause Bridge?“ „Nee, ist alles fein säuberlich abgeheftet.“ Lachen breitete sich aus, während Annette sagte: „Ich lerne am Vormittag und habe ein Bridge-Programm für den Computer.“ Egal wie, jede von uns hatte eine eigene Lernmethode. Und heute im 5. Jahr als Mitglied in der Abteilung Bridge, sind die Sieben der ersten Stunde immer noch dabei. „Dann schreib mal, Jutta ist seit zwei Jahren dabei.“ Anzumerken bleibt, dass sich die Gruppe zusammengerauft hat, sich regelmäßig zweimal in der Woche zum Bridgespielen trifft. Doch wichtig ist ihnen, sich nicht nur zum Spielen zu treffen, sondern auch gemütliche Abende gemeinsam zu verbringen wie zuletzt im Dezember 2021. Wünschenswert wäre, wenn die Hygieneregeln es wieder zulassen, gemeinsam mit den erfahrenen Spielerinnen und Spielern am wöchentlichen Donnerstag-Turnier teilzunehmen. Denn eins verbindet die Spielerinnen und Spieler: Das faszinierende Kartenspiel Bridge.

Gertraude König

Andere Sichtweise

Gert Schneider schaut auf 30 Jahre Bridge Abteilung im Postsportverein Hannover (PSH) zurück. Nicht mit den sonst üblichen Jahreszahlen oder getreu dem Motto: Damals. Seine Sichtweise lässt sich auf viele andere Bereiche umsetzen.
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen



Bild: ©stock.abdobe.com/dariaustugova

Die Kolonisten Neuland

Es war anno domini 1990, da wurde ein kleines Völkchen heimatlos. Auf Landsuche kamen 2 Abgesandte in ein wohl bestelltes Land, das gerade ihre Schutzmacht verlor. Der Präsident und sein Finanzminister hörten sich die Wünsche an und beschlossen, die „Heimatlosen“ einzubürgern und in einer kleinen Exklave anzusiedeln. Bedingung war, interessierte Bürger in ihre Gebräuche einzuführen.

10 Jahre lebten sie als neue Landeskinder in einer Exklave gut unter der neuen Herrschaft. Eines Tages jedoch entschied der Präsident, dass die Gruppe ins Kerngebiet ziehen sollte. Eine regionale Vollversammlung bewirkte die Abspaltung. Und so kam es, dass nur ein sehr kleiner Tross ins Kerngebiet zog. Aus dieser winzigen Zelle entwickelte sich in den folgenden Jahren eine lebensfähige Gruppe.

10 Jahre später musste eine andere Volksgruppe das Land, in der sie lange lebte, verlassen. Die ausgesandten Späher fanden – wie auch die früheren Siedler - dieses Land. Es bot alles, was sie brauchten.

Die Verhandlungen mit dem dortigen Landesherrn und seinen Ministern verliefen gut. Der Präsident sagte: In meinem Land gibt es ein Gebiet, das ist sehr dünn besiedelt. Dort könnt ihr euch niederlassen, wenn ihr regelmäßig eure Abgaben entrichtet und euren Verzehr vom örtlichen Marketender bezieht. Aber vorher solltet ihr noch mit dem zuständigen Gouverneur sprechen.

Der Gouverneur empfängt die Abordnung sehr freundlich. Ihm waren die landsuchenden Leute nicht unbekannt. Er sagt: Ja, hier ist noch Platz. Ihr könnt euch gerne niederlassen, wenn ihr friedliebend seid und meine Gemeinschaft nicht behelligt.

Schon bald wurde die Umsiedlung in der alten Heimat und in den modernen Gazetten verkündet.

Der Umsiedlung stand nun nichts mehr im Wege. Der neue Landesherr, ein vorsichtiger Mann, erlaubte der heimatlosen Interessen-Gemeinschaft eine Bleibe auf Zeit. Das Völkchen machte sich nun mit Hab' und Gut auf die Reise in das neue Land.

Inzwischen hatte der Landesherr das Siedlungsgebiet „gerodet“. Die neuen Siedler richten sich häuslich ein. Die „Eingesessenen“ können in der neuen Umgebung ihr bisheriges Leben gestalten. Im darauf folgenden Frühjahr gab es eine Vollversammlung der neuen Bewohner. Dabei wurde darüber abgestimmt, ob sie nach Ablauf der Frist Untertanen des Landesherrn werden wollten. Mehrheitlich lehnten sie die Einbürgerung ab.

Das Jahr neigte sich dem Ende zu. Die neuen Siedler wollten bleiben, aber nicht die neue Staatsbürgerschaft annehmen, sondern eigenständig bleiben. Das neue Jahr war angebrochen. Die Siedler sind nicht neue „Landeskinder“ geworden. Der Landesherr lässt sie weiterhin gegen eine höhere Steuer auf dem besiedelten Gebiet wohnen. Die indigenen Bewohner haben sich vermehrt und leben mit den „Neusiedlern“ friedlich zusammen.

Und dann zog Anno 2019 Covid 19 von China aus über das Land. Die Pandemie brachte alles zum Erliegen. Im Frühjahr 2020 gab es die ersten Impfungen für die Alten, später auch für die jüngeren Jahrgänge. In den Jahren 2020 und 2021 gab es nur kleine Zeitfenster jeweils im Herbst (niedrige Inzidenz, später G2/3 – geimpft, genesen/getestet). Besonders die Indigenen hat es hart getroffen. Viele wanderten aus. Das gemeinschaftliche Leben startete wieder mit kleinen Gruppen. (Fortsetzung folgt)
Gert Schneider



Gemeinsam zurückschauen

Die heute 85-jährige Helga Zwemke schaut auf eine erfolgreiche sportliche Laufbahn zurück. Ihr größter Erfolg: Als sie als 17-Jährige die Deutsche Meisterschaft im Schwimmen gewinnt, in der Disziplin „Butterfly“ - heute Schmetterlingsschwimmen oder Delfin genannt.

Heute spielt Helga Zwemke Bridge, das sie vor fünf Jahren mit sechs anderen Spielerinnen lernte. Noch immer freut sie sich auf die regelmäßig stattfindenden Treffen zum Kartenspiel im kleinen Saal. Auch die Teilnahme an Turnieren scheut die lebensfrohe Sportlerin nicht. Ihre beste Platzierung erreichte sie mit dem erfahrenen Bridgespieler Lohmann. „Ich war damals so aufgeregt“ berichtet Helga lachend. Immer mit dem begleitenden Gedanken, hoffentlich mache ich nichts falsch. Hat das Bridgepaar nicht, denn sie landeten auf dem 2. Platz.

Wir schauen gemeinsam mit Helga auf ihre Karriere als Schwimmerin zurück.

„Wann hast du mit dem Schwimmen begonnen?“
„Das war damals gar nicht so einfach. Ich wollte unbedingt meinem Bruder zum Schwimmen folgen. Dies wurde mir zunächst verwehrt.“ Beharrlich wie Helga

nun einmal ist, bettelte sie so lange, bis ihre Eltern ihr die Erlaubnis zum Schwimmen erteilten. Besonders wichtig war ihr damals, dem großen Bruder beim „Schmetter“ (so hieß das Schmetterlingsschwimmen damals) nachzueifern. Das gelang der jungen Helga sehr gut.

Titel im Januar 1953

Die Vorrunden- und Zwischenläufe in der Disziplin Schmetter überstand Helga sehr gut und meint dazu: „Aufgeregt war ich vor den Wettkämpfen gar nicht.“ Selbst beim Endlauf stand sie ruhig am Beckenrand, bevor der Starschuss fiel. Ab ins Wasser und schmetter was das Zeug hielt. Und tatsächlich, sie erreichte als erste das Ziel und krönte sich mit dem Titel „Deutsche Meisterin“.

Sie war die erste Frau, die in Deutschland in dieser Schwimmdisziplin diesen Titel errang. Erst jetzt, als sie aus dem Wasser stieg, breitete sich bei ihr die Aufregung aus. Zitternd stand sie am Beckenrand und konnte überhaupt nicht begreifen, was sich da gerade im Wasser abgespielt hatte „Ich war so sehr aufgeregt“, erzählt sie schmunzelnd, „mit einem Sieg hatte ich zu keiner Zeit gerechnet.“



Wie ging es weiter nach ihrem Titelgewinn?

Angespornt durch den Erfolg trainierte sie weiter, verbesserte ihren Stil und nahm 1953/1954 an der Niedersächsischen Meisterschaft teil. Auch in diesem Rennen stieg sie als Siegerin aus dem Schwimmbecken. Die Veranstaltung fand auf der 25-m-Bahn im Hallenbad statt. Auf der 50-m-Bahn schwamm die Ausnahmesportlerin auf den 4. Platz.

Auslandsreise

Nach der Deutschen Meisterschaft und den anderen gewonnenen Titeln folgte die Schwimm Mannschaft bestehend aus vier jungen Frauen einer Einladung nach Helsinki, ein Jahr nach den Olympischen Spielen. Kurios war dabei: Alle vier Schwimmerinnen hießen Helga! Die Mannschaft war recht erfolgreich in dem Wettbewerb und fuhr mit mehreren gewonnenen Titeln nach Hannover zurück.

Schon 1955 beendete Helga Zwemke ihre Schwimmkarriere und begann eine neue aufregende Laufbahn, die für sie aus heutiger Sicht sehr wichtig war. Denn sie lernte ihren Mann kennen, sie heiratete und freut sich heute über drei Töchter, Enkelkinder und Ur-Enkel.

Obwohl sie nun nicht mehr ihr Glück im Wasser beim Schwimmen suchte, blieb sie der Sportart immer verbunden. Helga absolvierte einen Lehrgang, der sie befähigte, Schulkindern Schwimmunterricht zu

erteilen. Damit erteilte sie etwa 12 Jahre lang in den 4. Klassen Volksschule (heute Grundschule genannt) Schwimmunterricht.

Gern schaut Helga auf ihre sportlichen Töchter, die in ihre Fußstapfen zum Schwimmen traten. Stolz ist sie besonders auf ihre Enkelkinder, die allesamt ebenfalls sportlich unterwegs sind. Mit strahlenden Augen erzählt sie von ihrem Enkelsohn Janni Serra, der mit der U21 Nationalmannschaft im Fußball aufstieg. Er setzt seine Karriere nach einigen Jahren bei Holstein Kiel (2. Bundesliga) nun im Sturm bei Arminia Bielefeld in der Bundesliga fort.

Und Heute

Nach dem kräftezehrenden Sport widmet sich Helga Zwemke seit fünf Jahren dem Kartenspiel Bridge. Ihre Begründung, mit dem komplexen Bridge zu beginnen, liegt darin, dass sie nach 61 Ehejahren (ihr Mann verstarb) neue soziale Kontakte aufbauen möchte. „Ich bin froh, mit dem Bridge-Spiel angefangen zu haben. In der Gruppe fühle ich mich sehr wohl. Es sind gute Freundschaften gewachsen“.

Ganz ohne Sport geht es bei Helga nicht. Sie nimmt seit Jahren regelmäßig wöchentlich am Joga teil.

Helga, wir danken dir für das Gespräch und wünschen dir weiterhin viel Freude beim Bridge und Joga, vor allem aber: Bleib gesund!
Gertraude König

Abteilung Tischtennis

Hallo Leute ----
Wo bleiben die Berichte der möglichst stattgefundenen Punktspiele der drei Mannschaften?
Wir jedenfalls warten auf die Berichte der Abteilung

Abteilung Ski

Auf einen Kaffee – sehr gern –
Gab es in der Vergangenheit unterhaltsame Ausflüge, bleibt die Frage: und Heute?
Hier ist Platz für Ihren Bericht

Pinnwand des Vereins

Postsportverein Hannover (PSH)

Abteilung Schwimmen

Was wir wissen, ist, dass die Schwimmerinnen und Schwimmer ihre Bahnen im Ricklinger Bad ziehen. Nur was gibt es noch aus der Abteilung zu berichten?
Wir vermissen die Berichte

Abteilung Basketball

Ein schneller spannender Sport auf dem Feld, bevor der Ball zielsicher im Korb landet.
Die Mitglieder und die Redaktion vermissen Ihren Bericht

Abteilung Schießen

Bekannt ist die Veranstaltung „Sommerbiathlon“. Leider fand die Veranstaltung 2021 an einem anderen Standort statt – schade!
Was geschieht sonst in der Schießanlage?
Über einen Bericht freuen sich die Mitglieder vom PSH

An die
Mitglieder der
Abteilung Bridge
Im Postsportverein Hannover (PSH)



Einladung zur Abteilungsversammlung 2022

liebe Bridgespielerinnen,
liebe Bridgespieler,
wir laden Sie herzlich ein zur Abteilungsversammlung unserer Abteilung Bridge:

Donnerstag, 26. 05.2022 um 14:30 Uhr

Ort: Vereinsheim im kleinen Saal

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der Abteilungsversammlung 2021
3. Bericht der Abteilungsleitung
4. Bericht des Sportwarts
5. Wahl der Delegierten und Ersatz-Delegierten
6. Vorstellung Haushaltsplanung 2022
7. Bericht zum Spielbetrieb
8. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
9. Verschiedenes

Jeder Antragsberechtigte kann bis spätestens eine Woche vor der Versammlung bei der Abteilungsleitung schriftlich beantragen, dass weitere Anträge nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Zu Beginn der Versammlung wird die Tagesordnung entsprechend ergänzt.

Mit freundlichem Gruß
Bernd Redlich
(Abteilungsleitung)

Das Club-Turnier-Bridge beginnt um 16:00 Uhr

Wer hat an einem Spielenachmittag Interesse?

Wir wollen Rommé, Doppelkopf, Skat und Uno o.a. spielen, außerdem Brettspiele wie Rummikub (ähnlich dem Kartenspiel), Mühle, Dame etc. Kommen genug Interessenten zusammen, werden wir im Wintergarten oder im Vereinslokal spielen. Den Tag legen wir dann erst fest.

Haben wir Ihr/Dein Interesse geweckt, dann melden unter fit@psh-bult.de oder direkt bei mir.
Eure Erika Scholz



Wandertag

Bei 5 Grad und trockenem Wetter machten sich PSH Sportlerinnen und Sportler auf, um nach einer 7 km langen Wanderung ihr Ziel zu erreichen: das Restaurant Radieschen in der Steintormasch zum Grünkohlessen.

Treffpunkt für die erste Wanderung im Jahr 2022 war der Fackelträger am Maschsee. Gut gelaunt, trotz der kalten Temperaturen, wanderten wir links der Ihme entlang. Bald sahen wir die Wasserkunst vor uns, bevor wir die langsam dahinfließende Leine überquerten. Weiter ging es vorbei an Sportplätzen, die wir dieses Mal links liegenließen. Dann erreichten wir nach den zurückgelegten 7 km unser Ziel das Restaurant. Dort trafen wir mit den Sportlern zusammen, die nicht an der Wanderung teilnehmen konnten und direkt mit dem Auto anreisten.

Die leckeren Gerichte, besonders die Bregenwurst mit Grünkohl, schmeckte den Mitgliedern und ein geselliger fröhlicher Spätnachmittag rundete unseren Wandertag ab.

Die nächste Wanderung mit Spargelessen steht bei einigen schon im Terminkalender. Also rein in die Wanderstiefel und ab zum Treffpunkt am **1. Mai um 15:00 Uhr.**

Eure Erika Scholz



1. Wandern und Spargel

Wann: Sonntag, 01.05.2022

Treffen: Maschsee/ Strandbad 15:00 Uhr

Es geht am Westufer des Maschsees entlang, bis zum Stadion, weiter an der Ihme. Im Verlauf wird der Herrenhäuser Garten umrundet und weiter geht es durch den Georgengarten zum Restaurant „Steintormasch“.

Die Ankunft ist ca. 17:00 Uhr, auf alle, die mit dem Auto/Rad dazukommen, freuen wir uns.

Anmeldung unter fit@PSH-bult.de oder direkt bei Erika.

Ich freue mich auf Euch, Erika Scholz



2. Wandern und Biergarten

Wann: Samstag 11.06.2022

Treffen: Parkplatz unseres Vereinsheimes 15:00 Uhr

Die Wanderung geht durch die Eilenriede am Zoo vorbei mit Stopp am Milchhäuschen. Dann weiter zum Freizeitheim (FZH) Lister Turm. Der Biergarten lädt ein zum Verweilen unter hohen Bäumen. Dort werden wir essen und trinken. Die Ankunft ist ca. 17:00 Uhr, auf alle, die mit dem Auto/Rad dazukommen, freuen wir uns.

Anmeldung unter fit@PSH-bult.de oder direkt bei Erika

Ich freue mich auf Euch, Erika Scholz



Liebe Tennisspielerinnen und Tennisspieler,

wie bereits im letzten Jahr begleitet uns wahrscheinlich auch in diesem Jahr das Thema Corona und dadurch einige Planungsunsicherheiten.

Nichtsdestotrotz konnten und können wir unseren Sport zum Glück ausüben. Im Vergleich zum letzten Winter wurden auch die Winterpunktspiele gespielt. Dabei konnte die 2. Herren 30 den Aufstieg in die Bezirksklasse erreichen (siehe Foto). Die 1. Herren 30 behauptete sich in der Verbandsklasse. Die Punktspiele der Damen und Herren laufen aktuell noch.



v.l.n.r.: Frank Dieterich, Sergej Hauser, Kai-Michael Kunz, Axel Schwarze. Es fehlen Nikita Shchekutin und Andreas Grunwald.

Für die kommende Saison haben wir folgende Termine geplant und hoffen auf rege Teilnahme:

Sa, 09.04.2022 um 11:00 Uhr Frühjahrsputz
Sa, 23.04.2022 um 11:00 Uhr Saisonöffnung
Sa, 15.10.2022 um 11:00 Uhr Herbstputz

Für die Sommersaison wird, wie auch im letzten Jahr, wieder das Online Buchungssystem bookandplay zur Verfügung stehen. Ab wann die Plätze geöffnet sowie buchbar sind, wird wie gewohnt per Mail bekannt gegeben.

Wie bereits schon zur Wintersaison 2021/2022 wird sich die Firma Beat um die Organisation und Durchführung des Tennistrainings im Sommer kümmern. Das Training wird für Groß und Klein sowie Anfänger bis Fortgeschrittene angeboten. Darüber hinaus wird auch auf Wunsch Cardio Tennis mit Musik, Athletiktraining für Kinder und Jugendliche und Schnelligkeitstraining angeboten. Informationen werden Euch gesondert durch Beat zugesendet.

Des Weiteren wird vom **18.07.-22.07.2022 wieder ein Sommercamp** für Kinder und Jugendliche mit vielen verschiedenen Sportarten angeboten. Über zahlreiche Anmeldungen würden wir uns freuen.

Wir hoffen, Euch alle im Sommer auf der Anlage gesund und munter zu begrüßen.

Steffi & Daniel



18. JULI - 22. JULI 2022 9-15UHR
TENNIS/ATHLETIK CAMP
KINDER UND JUGENDLICHE

SEI DABEI UND MACH DEN BEAT

220 EURO

ALTERSKLASSEN
6-18 JAHRE
VERSCHIEDENE GRUPPEN
Mittagsessen und ein Geschenk inklusive

BEAT
Athletikzentrum Hannover

PSH

ANMELDUNG UNTER
info@beat-athletik.de
0159104488185
0157815957137

Einladung zur ordentlichen Abteilungsversammlung - Tennis -

Sehr geehrtes Mitglied,
unsere diesjährige ordentliche Abteilungsversammlung findet statt am:

Donnerstag, den 09.06.2022 um 19.00 Uhr

Ort: PSH Vereinsheim, Bischofsholer Damm 121

Auf der Tagesordnung stehen folgende Themen:

- Begrüßung
- Verlesung des letzten Protokolls & Wahl des Protokollführers
- Bericht der Abteilungsleitung & Sportwartin
- Bericht zum Jahresabschluss
- Entlastung der Abteilungsleitung
- Haushaltsplan 2022
- Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung am 21.06.2022
- Verschiedenes

Jeder Antragsberechtigte kann bis spätestens eine Woche vor dem Tag der Versammlung bei der Abteilungsleitung schriftlich beantragen, dass weitere Anträge nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden. Zu Beginn der Versammlung ist die Tagesordnung entsprechend zu ergänzen.

Wir freuen uns nun auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Fraatz, Abteilungsleitung



PSH-Frauen starten in die Rückrunden-Vorbereitung

Nach einer trainingsfreien Winterpause sind wir Anfang Februar in die Vorbereitung eingestiegen. Die ersten Wochen wurde im Soccerpark Wülfel trainiert, eine Maschsee-Laufrunde fand mittwochs auf Freiwilligenbasis statt. Im März trainieren wir wieder montags um 19 Uhr draußen, gemeinsam mit den Herren.

Am 25. März wird um 19 Uhr unser erstes Spiel 2022 angepfiffen – auf heimischen Boden gilt es, die drei Punkte gegen die SG Haimar-Dolgen/Rethmar zu verteidigen (Über den Spielverlauf berichten wir in der nächsten Ausgabe). Im April erwarten uns dann drei Auswärtsspiele, bevor wir am 06. Mai zuhause gegen den 1. FFC Hannover III antreten. Fans sind gern

gesehen! Natürlich freuen wir uns auch über weitere Frauen, die unser Team vervollständigen möchten. Unsere nächsten Punktspiele finden statt am 20. Mai und am 10. Juni (Heimspiele). Bei allen noch ausstehenden Auswärtsspielen hoffen wir auf Siege, damit wir unser Punktekonto stetig verbessern.

Mit Juliane haben wir zudem leider eine aktive Spielerin verloren. Für uns dennoch kein trauriger Grund, im Gegenteil: Wir wünschen ihr während ihrer Schwangerschaft alles Gute und freuen uns auf den ersten PSH-Fußball-Nachwuchs! Bleibt alle gesund, bis demnächst wieder beim PSH!
Stefanie Voß

Wie es begann

Im Jahr 2015 habe ich mich während eines Mallorca-Urlaubs in einer Sonnenliege liegend, mit einem kühlen Getränk in der Hand mit einem Freund über die hannoverschen Vereine unterhalten.

Dabei musste ich feststellen, dass es keinen Verein in Hannover gibt, der den Gedanken des multikulturellen Miteinanders so hervorhebt, wie ich es für unsere und andere Gesellschaften für nötig halte.

Direkt nach diesem Urlaub habe ich mich also an die Arbeit gemacht und mich mit allen Aspekten einer Vereinsgründung beschäftigt. Ein paar Wochen später waren die Rahmenbedingungen für den Vereinsstart gelegt und der Verein „Hannovers Sterne“ wurde gegründet.

Unsere Ideologie ist die des multikulturellen Miteinanders. Das vertreten wir sowohl beim Leistungssport, als auch im Freizeitsport. D.h., unser Verein ist bestrebt sowohl für die Spieler, die gerne gewinnen und aufsteigen möchten, als auch für die Spieler, die sich zwar sportlich betätigen möchten, aber bei denen der Spaß im Vordergrund steht, eine Möglichkeit zu schaffen, Sport zu treiben.

Heute ist aus dem „Ich“ ein „Wir“ im Verein geworden. Alle Spieler identifizieren sich mit dem Verein und dessen Ideologie. Die Sichtweise, dass wir alle Hannovers Sterne sind, IST ZU EINER LEBENSART GEWORDEN.

Aus dieser Einstellung heraus hat sich unser Engagement für die Integrationsarbeit herauskristallisiert und ist ein Teil unserer Vereinsarbeit geworden. Wir sehen uns als Anlaufstelle für Integration. Denn wir sind der Meinung, dass der Himmel über Hannover keinen Unterschied zwischen seinen Sternen macht, und deshalb nennen wir uns „Fußballklub Hannovers Sterne“ (FC Hannover Stars).

Zurzeit gehören zu unserem Verein Spieler aus Kurdistan, Afghanistan, Syrien, Afrika, Italien, Kroatien, Iran, Dänemark, Brasilien, Irak und Deutschland. Über 50% der Spieler stammen aus Deutschland.

Der Altersdurchschnitt staffelt sich von 18 Jahren bis zu ca. 30 Jahren. Erfreulich ist, dass sich alle Spieler in den Verein einbringen und sich ehrenamtlich beteiligen. Denn dies ist ein Ansatz unserer Ideologie und unserer Integrationsarbeit. Wir wünschen uns außerdem, dass jeder einer beruflichen Beschäftigung nachgeht, und unterstützen, fördern und fordern unsere Spieler dabei.

Ezber Hissou



Foto: © Stock.adobe.com/Dusan Kostic

*Neu in dieser Ausgabe ist,
dass sich die Abteilung Volleyball
zunächst mit einem Mannschaftsfoto vorstellt.
Darüber freuen wir uns!*

Hier zuerst einmal einige Informationen zu der Sportart Volleyball:

Auf dem Spielfeld stehen sich zwei Mannschaften mit je sechs Feldspielern gegenüber. Das Spielfeld teilt ein Netz, das bei den Männermannschaften etwa 2,25 m hoch ist und bei den Damen ca. 2,25m, in zwei Hälften. Das Spielfeld hat eine Gesamtlänge von 18m und eine Breite von 9m. Damit steht beiden Mannschaften eine Fläche von 9m x 9m zur Verfügung.

Ziel des Spieles ist es, den Ball so über das Netz zu schlagen, dass er den gegnerischen Boden berührt. Nicht immer ganz einfach, dies zu erreichen, da der Gegner sich ebenbürtig zeigt und natürlich versucht, den Ball wieder über das Netz zur anderen Seite zu schlagen. Dreimal darf im Übrigen der Ball berührt werden, damit er wieder beim Gegner landet. So kann ein Schlagabtausch durchaus einige Minuten dauern, ehe der Punktgewinn klappt.

Mehr Informationen folgen in den nächsten Ausgaben der PSH Nachrichten

Und haben wir Ihr Interesse geweckt, mehr über diesen schnellen spannenden Sport zu erfahren? Dann schauen Sie doch am Dienstag, ab 20:00 Uhr beim Training vorbei. Das Training findet statt in der Rosa-Parkers-Schule, Isernhagener Straße.

Die Sportlerinnen und Sportler warten auf Sie!



Rückblick Volleyball

Nach der Fusion der Hannoverschen Musterturnschule (HMT) mit dem Postsportverein Hannover (PSH) gibt es nun die gemeinsame Abteilung Volleyball mit ihrer Abteilungsleitung Elke Radau.

Durch eine geschlossene Spielgemeinschaft mit der HMT/SBL kämpften drei Mannschaften in verschiedenen Ligen um Punkte. Einen Rückschlag dazu gab es, als aus gesundheitlichen Gründen oder altersbedingt viele der aktiven Volleyballerinnen und Volleyballer ihren Sport aufgeben mussten. Heute eine Hobbygruppe, die sich sehr gern an jedem Dienstag zu ihrem Sport treffen.

Seit 25 Jahren halten sie ihrem Sport die Treue und finden es sehr schön, dass nun wieder junge Sportler zu ihnen kommen. Doch nicht nur der Sport steht bei ihnen im Mittelpunkt, sondern die sozialen Kontakte sind ihnen wichtig. Daher finden regelmäßig Spielabende mit Doppelkopf statt.

Und die Hobbygruppe Volleyball freut sich über neue Mitglieder, die ebenfalls Spaß an dem interessanten Sport haben. Kommt einfach am Dienstag zum Schnuppern beim Training vorbei, wir jedenfalls freuen uns auf Sie/Dich.

Elke Radau

Erfolg bei der NRW-Pokalserie

Am zweiten Februarwochenende reisten zwei gelb-weiße Paare nach Nordrheinwestfalen, genauer gesagt nach Essen, um dort ihr Tanzen bei den Standardturnieren der NRW-Pokalserie zu zeigen. Sarah-Louise Baranowski und Stefan Treptow hatten sich – motiviert wie immer – gleich für beide Tage mit jeweils mehreren Turnieren angemeldet, Marit Poffers und Patrick Vrielmann ließen es nach kurz zuvor überstandener Corona-Erkrankung mit nur einem Turniertag noch etwas ruhiger angehen.

Am Samstag ging es also los für Stefan und Sarah in der Hauptgruppe II B. Hier zeigten unsere fleißigen Zehntänzer, dass sie auch in der jüngeren Altersklasse gut mithalten können und sich mitnichten zu verstecken brauchen – Treppchenplatz Nr. 3! Im nächsten Turnier, den Senioren I B, legten die zwei ebenso erfolgreich nach und konnten sich auch hier am Ende über den Bronzerang freuen.

Der zweite Turniertag begann für den TTC mit der HGR A, in der Patrick und Marit an den Start gingen. Den beiden gelang ein erfolgreicher Anschluss an Sarahs und Stefans Leistungen vom Vortag -noch einmal Platz 3 für Gelb-Weiss!

Das nachfolgende Turnier der HGR II A sollte aufgrund geringer Teilnehmerzahlen in der B-Klasse eigentlich als Kombination stattfinden – da letztlich Sarah und Stefan das einzige „verbliebene“ Paar aus der B-Klasse gewesen wären, entschieden die Veranstalter von Blau-Gold-Club Essen, diese Klasse komplett zu streichen. So blieb es bei den vier Startern der A-Klasse. Patrick und Marit mobilisierten noch einmal alle Reserven und freuten sich am Ende über den Sieg! in diesem Turnier.



Nun wurden die Rollen getauscht – vom Anfeuern zum Selbst-Tanzen und umgekehrt. Sarah und Stefan legten in der Senioren I B-Klasse wieder richtig los und wurden für ihr energetisches und rhythmisches Tanzen nach Vor- und Endrunde mit dem höchsten Treppchenplatz und dem Siegerpokal belohnt. Als Gewinnerpaar durften die zwei im Anschluss noch in der Senioren I A-Klasse mittanzten und sich über viel Applaus der anderen Paare und Zuschauer freuen. Müde und zufrieden zogen die vier Hannoveraner Tänzer am Ende Bilanz: „Eine sehr schöne Veranstaltung, nette Turnierleitung und gute Moderation, eine tolle Stimmung im Saal und ein ganz besonderer Pokal – wir kommen wieder zum NRW-Pokal!“

Die weiteren Veranstaltungen der Pokalserie, die jährlich vom Tanzsportbund NRW ausgerichtet werden, finden in den nächsten Wochen statt – an unterschiedlichen Ausrichtungsorten wie Dortmund, Oberhausen, Bochum und Aachen, wo für die Standardsektion am 30. April und am 1. Mai Turnier und Tanz in den Mai vielleicht -Ball vereint werden.

Hier können unsere Gelb-Weißen vielleicht wieder auf schöne Turnierveranstaltungen hoffen und möglicherweise – da die Ergebnisse aller Veranstaltungen mit Punkten gewichtet und addiert werden - sogar den Sieg in der gesamten NRW-Pokalserie nach Niedersachsen holen.

Marit Poffers

Inklusion und Motivation – Aktionstag im PSH

Kurz vor Weihnachten wollten wir nochmal die Filzkugel flitzen sehen, und daher veranstaltete unsere Tennistrainerin Giuliana am 15. Dezember einen „inklusionen Aktionstag“ zum Jahresabschluss. Dieser Aktionstag wurde von Special Olympics Niedersachsen und dem Tennisverband Niedersachsen-Bremen begleitet (TNB). Mit dem TNB-Inklusionsmobil reisten Julian und Nicolas zum Sonnenaufgang an. Um 9 Uhr trafen dann auch alle Teilnehmer*innen ein.

Vor Ort gab es zwei Low-T-Ball Anlagen, und es konnte Rollstuhltennis sowie Blindentennis ausprobiert werden. Trotz einiger kurzfristiger Absagen - wegen der derzeitigen Corona-Situation - konnten wir noch knapp 9 begeisterte Sportler*innen unter 2G+ in unserer Halle empfangen. Hier trafen bereits erfahrene Tennisspieler*innen auf Tennis-Fans und Neulinge dieses Sports.

Diese bunte Mischung hatte es in sich, und schnell tauten alle Teilnehmer*innen auf dem Platz auf. Mit viel Spaß, Gelächter, Motivation und Kampfgeist wurden große, kleine, orangene und rote Bälle gespielt. Auf einem Hallenplatz wurde im Verlauf des Vormittages ein Mixed-Doppel ausgetragen, wobei sich vier fortgeschrittene Spieler*innen mit verschiedenen Beeinträchtigungen und besonderen Fähigkeiten gegenseitig unterstützten und doch zugleich um Punkte kämpften. Am Ende ging das Match mit einem vereinfachten Punktestand von 9:12 aus.

Mit einer großen Portion Spiel und Spaß wurden beim Low-T-Ball die Bälle durch die Tore „gepfeffert“. Dabei kamen auch unsere Helfer von Special Olympics Niedersachsen, unsere Tennistrainerin Giuliana und Julian sowie Nicolas (beide vom TNB) ordentlich ins Schwitzen!

Auch beim Rollstuhltennis konnte von den Tennisspieler*innen mit viel Respekt, Mut und ein bisschen Mühe schnell einen Ballwechsel erzeugt werden. „Das ist voll schwer, weil man ja gar nicht schnell zum Ball hinlaufen kann“, äußerte eine Spielerin lachend. Diese Spielerin nimmt bereits seit Sommer 2020 am inklusiven Tennistraining bei Giuliana teil, aber nun mit einer symbolisierten Gehbeeinträchtigung aus dem Rollstuhl heraus Tennis zu spielen, stellte einige vor ganz neue Herausforderungen.

Insbesondere beim Blindentennis waren alle ganz aufgeregt. Es wurde ganz still in der Halle und die Tennisspieler*innen begannen erstmal mit leichten Übungen sich nur mit dem Gehör und verbundenen Augen auf



den Ball zu konzentrieren. Beim Blindentennis wird mit Kinderschlägern und einem größeren Schaumstoffball gespielt, der beim Rollen leise rasselt. So können blinde Tennisspieler*innen hören, wohin der Ball im Feld fliegt, und entsprechend zurück spielen. Gegen Mittag folgte dann die Siegerehrung, und es gab für alle Teilnehmer*innen Medaillen und Urkunden von Special Olympics Niedersachsen. Nach dem inklusiven Wettkampf-Gedanken waren alle an diesem Tag die Gewinner, denn jeder hat sein Bestes gegeben!

Daher gab es zum Schluss auch für alle Tennisspieler*innen noch kleine Geschenke, wie Griffbänder, Dämpfer, SebaMed Sportgel, Tassen, Schweißbänder, Ball-Sets und Rabattgutscheine von Tennispoint!

Das war ein schöner Abschluss für das Tennisjahr 2021.

Es schien, als seien am Ende des Tages alle glücklich und erschöpft nach Hause gegangen – und wir hoffen natürlich, dass wir euch alle auch im Jahr 2022 wieder zu einem Aktionstag im PSH begrüßen dürfen!

Ein großer Dank gilt auch Sabine aus unserer Geschäftsstelle und Mario von Asiero für die gute Versorgung mit Brötchen, leckerem Kuchen und Getränken. Giuliana Ebel

Impressionen



Liebe junge und alte HMT - Mitglieder!

Wie Ihr wisst, ist die Musterturnschule im vergangenen Jahr 100 Jahre alt geworden. Eine geplante Feier musste auf dieses Jahr verschoben werden. Nun wollen wir gesund und mit frischem Mut wieder eine Planung dafür starten. Einen Termin können wir Euch noch nicht nennen, Ihr erhaltet aber rechtzeitig eine Einladung.

Bleibt der Hannoverschen Musterturnschule treu, bis wir uns wiedersehen können! Das wird im Frühsommer sein und soll eine ganz schöne Feier werden!

Eure Helga Wendt

UNSER VEREINSZEICHEN

Es wurde geschaffen von dem hannoverschen Maler und Grafiker Professor Bürger-Mühlfeld. Man kann aus diesem Zeichen keine Buchstaben herauslesen, wie es immer wieder versucht wird, sondern die Einzelteile stehen für:

-  – der Rhythmus, das Fließende, das immer wieder in sich Zurückkehrende
-  – die Kraft, die zur Bewegung notwendig ist
-  – die Anmut, die Grazie
-  – das Pendel, das Kraft und Anmut im Gleichgewicht halten soll - mit der Kugel auf dem Balken

Zusammengesetzt sieht das Zeichen dann so aus:



Carl Loges schrieb u.a. dazu: „Die Kugel schwebt auf dem Ende der waagerechten Linie. Der Kampf mit dem Gleichgewicht, mit dem Schwerpunkt, den auch wir in der Leibesübung als den wertvollsten betrachten, . . . Spannung und Lösung, Hin und Her, Auf und Nieder, Arbeit und Ruhe stehen dauernd in Wechselbeziehung einander gegenüber. Ein ewiges Ringen um Harmonie, um Ausgleich der Kräfte.“

Eingereicht von
Elisabeth Hampe
Hannoversche Musterturnschule (HMT)

PSH Nachrichten?



Die PSH Nachrichten wie gewohnt gedruckt oder künftig lieber online?

Zu Beginn der Corona-Krise im April 2020 hatte der PSH-Vorstand beschlossen, die PSH Nachrichten Ausgabe 3/2020 und 4/2020 nicht erscheinen zu lassen. Für das Jahr 2021 wurde die Beschlussfassung des Vorstands dann auf den Verzicht des Erscheinens der Ausgabe 4/2021 erweitert.

Damit sollte Geld eingespart werden, da durch die Corona-bedingte Einstellung fast aller Vereinsaktivitäten plötzlich zahlreiche Einnahmen für den Verein wegbrachen.

Für vier Ausgaben eines Jahres belaufen sich die Druck- und Versandkosten auf ca. 7.400 EUR.

Durch den Verzicht auf Druck und Versand der Ausgaben 3/2020, 4/2020 und 4/2021 konnten somit rund 4.800 EUR eingespart werden.

Dieser Vorstandsbeschluss hat möglicherweise aber auch einige Mitglieder verunsichert, weil diese nichts von diesem Beschluss wissen konnten und ggf. vergeblich auf die Hefte gewartet hatten.

In der erweiterten Vorstandssitzung am 07.03.2022 wurde nun auf Antrag der Beschluss gefasst, die PSH Nachrichten auch künftig nur noch 2-mal jährlich (April und Nov) und damit als kompakte Berichterstattung erscheinen zu lassen.

Gleichzeitig wurde durch den erweiterten Vorstand auch die Möglichkeit ausführlich erörtert, die PSH

Nachrichten künftig evtl. nur noch digital herauszugeben.

Der erweiterte Vorstand hat zu dieser Frage einstimmig beschlossen, zu dieser Frage die Mitglieder zu befragen.

Um ein Meinungsbild der Mitglieder zur Frage zu erhalten, ob die PSH Nachrichten weiterhin gedruckt oder ausschließlich digital oder evtl. sogar in beiden Varianten aufgelegt werden soll, werden alle Mitglieder und Leser hiermit ausdrücklich zur Meinungsäußerung aufgefordert. Alle Mitglieder werden gebeten, ihr Votum schriftlich Per E-Mail, Brief oder Postkarte bis zum 30.06.2022 der Geschäftsstelle nach dem Muster (siehe Einlegekarte) Mitzuteilen.

Mit der Wahlmöglichkeit werden nach Auffassung des erweiterten Vorstandes alle Mitglieder zufriedengestellt. Sowohl diejenigen, die ein gedrucktes Exemplar in den Händen halten möchten, als auch diejenigen, die das Heft lieber digital lesen wollen, damit Papier gespart oder weil das Heft lieber unterwegs auf einem Smart-Device gelesen wird.

Der Verein könnte durch diese Maßnahme viel Geld sparen, das dann anderen Vereinszwecken zu Gute kommen könnte. Deshalb bitten wir euch zahlreich, an der Abstimmung teilzunehmen.

Der Vorstand



Schon in den frühen Jahren des Vereins, der damals nur für Postangestellte eingerichtet wurde, gab es sportliche Erfolge. Mir waren sie so nicht bekannt. Zu nennen ist hier das Kunstradfahren (dazu ein Foto in dieser Ausgabe). Die Handballsparte warf sich von Erfolg zu Erfolg. Gern habe ich gerade diese Texte gelesen, da ich dem Handballspiel sehr verbunden bin. In der Leichtathletik-Sparte krönte sich die Diskuswerferin Bienert mit dem Titel „Deutsche Meisterin“.

Gestöbert

in den PSH Nachrichten vom Postsportverein Hannover (PSH).

Wussten Sie, dass die erste Ausgabe PSH Nachrichten aus vom 1. Juli 1926 stammt? Ich zumindest war sehr überrascht, als ich in diesem Heft blätterte.

Doch eins nach dem anderen.

Es ist schwierig in diesen Corona-Zeiten über Aktuelles einzelner Punktspiele oder andere Wettbewerbe in der ersten Ausgabe PSH Nachrichten 2022 zu berichten. Denn leider finden viele Veranstaltungen noch nicht statt, als Beispiel nenne ich hier die Wettbewerbe der Abteilung Tanzen.

Aber --- aufgeben geht nicht. Daher schauen wir in der Ausgabe 2022 gemeinsam mit Ihnen in die PSH Nachrichten von damals.

Wussten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, dass die erste Ausgabe der Vereinszeitung am 1. Juli 1926 alle Mitglieder erreichte? Über einen sehr langen Zeitraum im Format DIN A5. Leider nicht so bebildert, wie ich es mir gewünscht hätte. Doch das Blättern und Stöbern sowie einzelne Berichte von damals zu lesen, erwies sich als spannend. Selbst das eine oder andere Rätsel fand ich in einigen Ausgaben. Und es macht mich ein wenig stolz, so einem erfolgreichen Verein von damals heute anzugehören.

Auf weitere Vorstellungen der erfolgreichen Sportarten wird Sie in den folgenden PSH Nachrichten Sigurd Moritz unterhalten. Übrigens kommt er als Spieler aus der Sparte Faustball, die viele Titel erringen konnte.

Gleichzeitig bitten wir Sie, liebe Sportlerinnen und liebe Sportler, kramen Sie doch in Ihren Fotoalben oder Fotokisten. Möglicherweise finden sich dort Fotoschätze aus der Vergangenheit. Sicher noch alles aus den analogen Zeiten der Fotografie, die sich heute sehr gut digitalisieren lassen. Nehmen Sie mit der Redaktion Kontakt auf, wir freuen uns auf die Fotos, Zeitungsberichte oder Ihren eigenen Erfahrungsbericht. Gertraude König



Unser Kleinkalber-Schießstand, auf dem im Februar an sämtlichen Sonntagen (Beginn 10 Uhr) das Vereins-Preisschießen stattfindet.





Fotos: © Stadlarchiv Bolcholt

PSH Historie - Beitrag für die Vereinszeitung

Die „Canadian Hell Drivers auf dem Sportgelände“
- von Sigurd Moritz

Was sind die Canadian Hell Drivers?

Sie sind eine internationale Künstlergruppe, die mit ihren waghalsigen Auto- und Motorradshows Zuschauer anlocken. Auch im Jahr 1968 machten sie auf dem Vereinsgelände von Postsportverein Hannover (PSH) Station. (im Bericht von Sigurd Moritz zu lesen).

Die Gruppe zeigt tollkühne Stunts, indem sie mit ihrem Auto von einer Rampe zur nächsten fliegen. Oder über aufgereichte Schrottautos durch die Luft sausen. Riskante Überholmanöver gehören genauso dazu, wie das plötzliche Bremsen oder auch Motorradfahrten durch brennende Bretterwände.

Spannung und Gänsehaut-Feeling pur für die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Für reichlich Diskussion im Verein sorgten 2 Veranstaltungen am 15. und 16. Mai 1968. Die „Canadian Hell Drivers“ hatten sich auf dem Vereinsgelände eingemietet und boten Tausenden von Zuschauern eine Show mit wilden Verfolgungsjagden, fliegenden Autos und absichtlichen Crashes.

Warum fand das alles auf unserem Vereinsgelände statt?

Da 1967 ohnehin die „große Erneuerung“ der Sportanlagen im Zusammenhang mit den Maßnahmen der Umgestaltung nach dem Umzug des Polizei SV zur Breiten Wiese anstand, beschlossen war, bot sich jetzt die Möglichkeit, einen Beitrag für dieses Bauvorhaben dazuzuverdienen, ohne ein besonderes Risiko einzugehen.

Allerdings waren die Schäden, nachdem die Hell Drivers abgezogen waren, wegen einer sehr ungünstigen Wettersituation größer als erwartet. Die Laufbahn konnte längere Zeit nicht genutzt werden, so dass in der Jahresbilanz der Abteilung Leichtathletik für 1968 vermerkt wurde, dass es, wegen der Einschränkungen des Laufbetriebes, ein sehr schwieriges Sportjahr gewesen sei und dass die Leistungen der Aktiven daher umso höher bewertet werden müssten.

Es war also mehr als ein „Sturm im Wasserglas“, so seinerzeit die Bewertung des Vorstandes, aber finanziell bei einem Reingewinn von 2.200 DM doch ein erfolgreiches Projekt.

Berichte und Leserbriefe für die Vereinszeitung PSH Nachrichten können gekürzt werden. Sie entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des PSH Vorstands.



Foto v.l.n.r. stehend: W. Manthey, D. Schwablen, F. Garbe, T. Hoffmann, U. Kersch, M. Hippke, H. D. Funhoff, sitzend: D. Müller, W. Klauke, W. Bauer



Liebe PSH-AnsprechpartnerInnen,

gerade habe ich die neuen PSH-Nachrichten erhalten und mit Interesse gelesen.

Als Mitglied seit 1958 und ehemaligem aktiven Basketballspieler habe ich natürlich insbesondere die PSH Historie „Die große Zeit der Basketballer und Basketballerinnen - von Sigurd Moritz“ zur Kenntnis genommen.

Bei dem beigefügten Bild ist mir aber sofort aufgefallen, dass dieses Bild nicht die erste Zeit im Männerbasketball des Vereins dokumentiert. Das Bild zeigt die Mannschaft der Bezirksklasse Hannover-Mitte (mit 2 ehemaligen Mannschaftskameraden von mir); siehe hierzu auch Seite 25 der Broschüre 75 Jahre Postsportverein.

Als Bild für die erste Zeit im Männerbasketball hätte doch wohl eher das beigefügte Bild von Seite 12 aus der Broschüre von 1979 „25 Jahre Basketball im Bezirk Hannover“ gepasst; siehe hierzu auch Seite 19 der Broschüre 50 Jahre Postsportverein.

Mit sportlichen Grüßen
Dieter Müller

Antwort

Sehr geehrter Herr Müller, die Redaktion der PSH Nachrichten freut sich, dass Sie das Vereinsheft mit Interesse lesen. Wir bedanken uns für den Hinweis zum eingefügten Foto in der Ausgabe 3/2021. Inzwischen ist es mir gelungen, in der Broschüre „50 Jahre Postsportverein“ zu blättern. Das von Ihnen genannte Foto zeigen wir nun in unserer ersten Ausgabe 2022. Das zweite gezeigte Foto in dieser Ausgabe stammt aus dem Jubiläumsheft „75 Jahre Postsportverein“.

Leider ist es mir bisher nicht gelungen, die Broschüre von 1979 „25 Jahre Basketball im Bezirk Hannover“ zu finden. Hier blieben meine Recherchen bisher ohne Erfolg.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Frau alles Gute, bleiben Sie gesund! Mit sportlichen Grüßen,
die Redaktion Gertraude König



Deutscher Postmeister 1958

Rätselspaß

Aus der Abteilung

Tennis



Der Ligaspieler ist ganz zerknirscht- „das war vielleicht eine Woche!!
Erst verlässt mich meine Frau, dann beißt mich ein Hund, dann trete
ich auf eine Bananenschale und rutsche aus.
Das einzig Positive in dieser Woche war der Doping-Test nach
meinem gewonnenen Ligaspiel..



Sprücheklopfer

„Mens sana in corpore sana“ heißt doch: „Ein
gesunder Geist in einem gesunden Körper.“
Nein! Wörtlich übersetzt heißt es: „Wer in die
Mensa geht, muss einen gesunden Körper ha-
ben!“

Aua!!!

Treffen sich zwei Jäger.
Beide tot.

Aua!!!
Warum gehen
Gottesanbeterinnen nicht in die
Kirche?
...weil sie in Sekten
(Insekten) sind.

Dann war da noch...

... ein Mann namens Sascha, der einen ehemaligen
Klassenkameraden auf der Straße trifft. „Na“ fragt die-
ser Sascha, „was hast du erreicht in deinem Leben?“
„Nicht viel“ antwortet Sascha, aber ich bin beliebt und
bei jedermann bekannt.“ In dem Augenblick wird er
von Passanten angesprochen: „Hallo, Sascha!“
„Siehste!“ sagt er zu seinem Kumpel. „Ja, aber hier auf
der Straße, das ist doch keine Kunst!“ „Dann komme
mit.“ Sie fahren nach Berlin. Sie klingeln am Kanzler-
amt und nachdem Sascha seinen Namen nennt, wird
ihm aufgemacht.

„Ja, in Deutschland“, meint der Kumpel.
Darauf fahren sie nach Rom. Sascha bekommt sofort
eine Audienz beim Papst. Beide treten auf den Balkon,
während sein Freund auf dem Petersplatz wartet.
In dem Augenblick tippt ihn ein Mann auf die Schulter
und fragt: „Entschuldigung, können Sie mir sagen, wer
das ist, neben dem Sascha?“

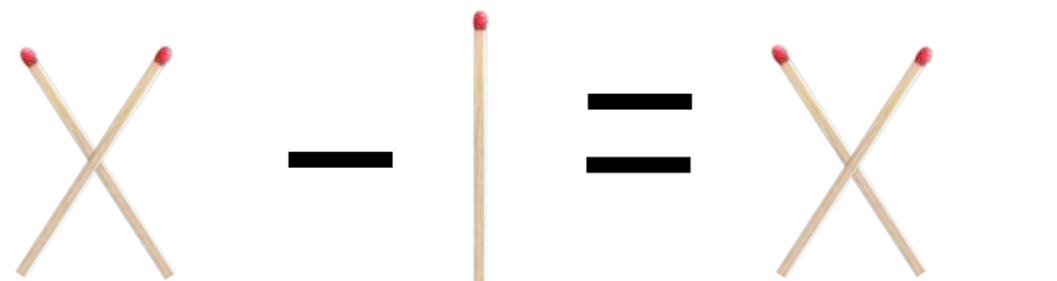
Welchen Begriff suchen wir?

Was haben die Sportarten
Tanzen und Bridge gemeinsam?

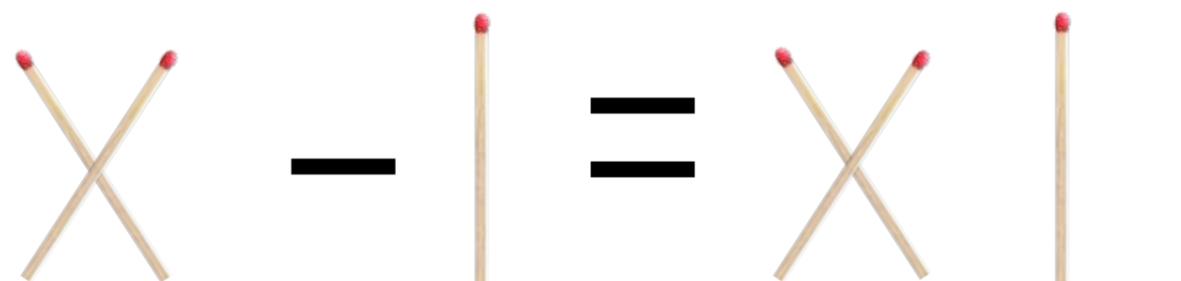
Beim Tanzen ist es eine besondere Schrittfolge,
die von dem normalen Rhythmus abweicht. Ein
Solo vielleicht, von der Dame, dem Herrn oder
von beiden getanzt. Beim Bridge bezeichnet es
eine wertvolle Karte, die meist mit einem Bild
verbunden ist, ein Begriff, der dafür auch oft
benutzt wird. Das Gegenteil wird auch als
„Lusche“ oder in seiner Gesamtheit als
„Gemüse“ bezeichnet.
Welchen Begriff suchen wir?



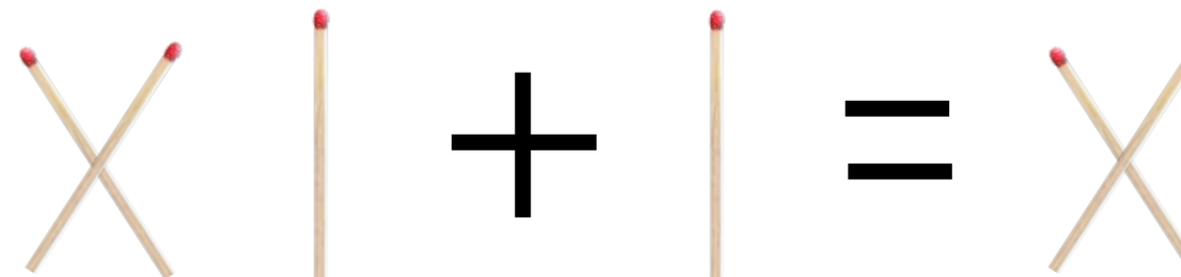
Streichholzrätsel



a) $10 - 1 = 11$? Da stimmt doch was nicht! Verlegen Sie ein Streichholz!



b) $10 - 1 = 12$? Da stimmt doch was nicht! Verlegen Sie ein Streichholz!



c) $11 + 1 = 10$? Da stimmt doch was nicht. Verlegen Sie kein Streichholz!
Was denn sonst?

ANSPRECHPARTNER ABTEILUNGEN

Basketball Emlyn Goronczy	basketball@psh-bult.de
Bridge Bernd Redlich	bridge@psh-bult.de
Fit & Vital Erika Scholz	fit@psh-bult.de
Fußball Holger Jacobi	fussball@psh-bult.de
Schießen Ralf Jaep	schuessen@psh-bult.de
Schwimmen Torsten Runge	schwimmen@psh-bult.de
Ski Heike Müller	ski@psh-bult.de
Tanzen Simone Welge	tanzen@psh-bult.de
Tennis Daniel Fraatz	tennis@psh-bult.de
Tischtennis NN	tischtennis@psh-bult.de
Turnen NN	turnen@psh-bult.de
Volleyball Elke Radau	volleyball@psh-bult.de
Inklusions-Abteilung Giuliana Ebel	inklusion@psh-bult.de

Redaktionsschluss 2022
24.10.2022

RÄTSEL AUFLÖSUNG:

Lösung „Welchen Begriff suchen wir?": Figur

a) $10 - 1 = 9$ Das rote Streichholz vor das X legen.

$$X - 1 = 9 \quad X \quad |$$

b) $10 + 1 = 11$ Mit dem roten Streichholz aus dem Minuszeichen ein Plus machen.

$$X + 1 = 11 \quad X \quad |$$

c) $10 = 1 + 9$ Drehen Sie das Rätsel einfach auf den Kopf!

$$X = 1 + 9 \quad X$$

Reifenprofi
Service GmbH



Aktion
Nur für PSH-Mitglieder!
Mit diesem Gutschein:
10 % Prozent Rabatt
auf alle Dienstleistungen
beim Reifenprofi.
Hildesheimerstr.58
30169 Hannover
Tel. 0511-883070
Einfach QR-Code scannen
(z.B. kostenlosen NeoReader)
und direkt verbinden.

P3
ASSEKURANZMAKLER
GMBH

Patenstr. 3, 30133 Hannover * 0511-49401 * info@p3assurances.de

Unabhängigkeit ist unser wertvollstes Gut.

steiner



PSH ANSPRECHPARTNER

Vereinsanlage

Postsportverein Hannover e.V., Bischofsholer Damm 121, 30173 Hannover,
Tel. 0511-814481, Fax. 0511-814512
Email: info@psh-bult.de / www.psh-bult.de / Facebook: PSH Bult e.V.

MITGLIEDER DES VORSTANDES

Bereich Sport	Dag Siebert	
Vorsitzender NN		
Stellv. Vorsitzender	Uwe Kehler	u.kehrer@psh-bult.de
Bereich Stadt	Dag Siebert	d.siebert@psh-bult.de
Bereich Schriftführerin	Ina Bunte	i.bunte@psh-bult.de

GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsleitung	Sabine Miller	s.miller@psh-bult.de
Unterstützung der Geschäftsstelle	Ralf Jaep	r.jaep@psh-bult.de
Mitgliederbetreuung	Di u. Do 9:00 -13:00 Uhr	mitgliederservice@psh-bult.de
Geschäftszeiten	Mo 13:00 bis 17:00 Uhr Di. 09:00 bis 12:00 Uhr Mi. 09:00 bis 12:00 Uhr Do 09:00 bis 12:00 Uhr	

Anzeigen: Geschäftsstelle PSH, Bischofsholer Damm 121, 30173 Hannover
Häufigkeit: Quartalsweise, Auflage 1000 / Preis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten
Versand: Citipost GmbH, Lilienthalstraße 19, 30179 Hannover
Redaktion: Gertraude König, Bernd Redlich, Helmut Böttcher, redaktion@psh-bult.de
Layout: Cityglow Hannover (Magdalena Barge) www.cityglow.de

Deutschlandweit

... bis nach Kleinkleckersdorf.



Die CITIPOST stellt Ihre Post deutschlandweit zu. Zuverlässig und deutlich preisgünstiger als die Deutsche Post AG. CITIPOST-Briefmarken erhalten Sie bei Penny und in unseren Service Points. Unser Service für Geschäftskunden: Wir holen Ihre Post auch ab, sprechen Sie uns an.

CITIPOST